

# Inhaltsverzeichnis

Erich Sobeslavsky

## **Der schwierige Weg von der traditionellen Büromaschine zum Computer**

	7
1. Einleitung	7
2. Voraussetzungen für die Entwicklung von Rechen- technik und Datenverarbeitung in der SBZ/DDR	12
2.1 Die Büromaschinenindustrie in der SBZ/DDR	12
2.2 Carl Zeiss Jena als traditionelles Zentrum der Feinmechanik	19
2.3 Dresden als neues Zentrum	33
2.4 Verbindungen zur sowjetischen Wissenschaft	38
3. Die politische Stellung der Rechentechnik Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre	41
3.1 Fritz Selbmann und die »Elektronengehirne«	41
3.2 Der Forschungsrat	45
3.3 Die Gründung eines Zentrums für Computer- entwicklung	46
3.4 Die Ilmenau-Tagung von 1957	49
3.5 Die Beschlüsse der Staatlichen Plankommission zur Rechentechnik	51
3.6 Verbindungen der Rechentechnik zur »Landes- verteidigung«	56
4. Die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in der DDR	59
4.1 Das Neue Ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft	59
4.2 Das »Programm zur Entwicklung, Einführung und Durchsetzung der maschinellen Datenverarbeitung in der DDR in den Jahren 1964 bis 1970« aus dem Jahre 1964	61
4.3 Die Diskrepanz zwischen dem Anspruch des Datenverarbeitungsprogramms von 1964 und seiner Verwirklichung	79
4.4 Der propagandistische und ideologische Gebrauch des Datenverarbeitungsprogramms durch die SED-Führung	94
5. Das Einheitliche System Elektronischer Rechen- maschinen (ESER)	98

5.1	Der Widerstand des sowjetischen Apparats gegenüber wissenschaftlich-technischer Zusammenarbeit mit der DDR	100
5.2	Die Verhandlungen von Ulbricht und Stoph mit Breshnew und Kossygin im Jahre 1967	104
6.	Zusammenfassung	110
	Literaturverzeichnis	115

Nikolaus Joachim Lehmann

**Zur Geschichte des »Institut für maschinelle Rechentechnik« der Technischen Hochschule/Technischen Universität Dresden** 123

1.	Der Neubeginn der TH Dresden 1946 und Anfänge der Rechentechnik	123
2.	Die Entwicklung des Rechenautomaten D1 gemeinsam mit dem Funkwerk	125
3.	Die Abteilung Rechentechnik im Institut für Angewandte Mathematik	127
4.	Das Institut für Maschinelle Rechentechnik	129
5.	Die Rechenautomaten D2, D3 und D4 (bzw. D4a)	131
6.	Der Kleinstautomat D4a als erster P(ersönlicher) C(omputer)	135
7.	Die Verbindung des Instituts für Maschinelle Rechentechnik zur Industrie und politische Auswirkungen	137
8.	Die Vorbereitung eines Ministerratsbeschlusses zur Einführung und Durchsetzung der automatisierten Datenverarbeitungstechnik	141
9.	Die Publikationstätigkeit und internationale Verbindungen des Instituts für Maschinelle Rechentechnik	144
10.	Die Arbeit im Institut für Maschinelle Rechentechnik nach dem Ministerratsbeschuß 1964	148
	Epilog zum Institut für Maschinelle Rechentechnik	151
	Literaturverzeichnis	154

Erich Sobeslavsky

**Einige ausgewählte Daten zur Entwicklung der Rechentechnik in der DDR** 159